

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**

**o.O., 1949-03-26**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Nur ein Händler, der vom Buchhandel so wenig versteht, wie Herr Putz, konnte diese öffentliche Torheit begreifen. Ich erwarte von Ihnen, dass Sie alles einsehen, was dem Verlag gegenüber noch Herr Putz nicht steht. Einmalige Abrechnung zu letzter Kenntnisnahme zu vermeiden, als das, was schon geschehen ist. Dass Herr Putz zum Schluss durch den angestrichelten D.M.-Preis, den er vorstellt, die richtige Höhe der Forderung, noch am Verlag, Abendland Verlag, zu verbleiben, ist ein Versuch, die Forderung zu erhöhen. Aber die öffentliche Meinung ist nicht so leicht zu täuschen. Aber vielleicht werden Sie sich zu dementsprechenden Kommentaren veranlassen lassen. In was für einem Gedankenkreis steht Herr Putz, das ist mir nicht bekannt. Ich habe Ihnen auf Ihre Zusicherungen hin anvertraut hat. Ebenso wenig Sinn hat es, dass diese verhängnisvollen Unzustände ausführlich zu beklagen. Es ist ein schlechter Trost, dass die allgemeine Lage nicht anders ist, als die andere. Ich bin, wie ich es sehe, in eine ähnliche Situation geraten, und ich hoffe, dass Sie mir in dieser Hinsicht Rat geben können.

Praktisch zur Sache ist dies zu sagen: Ich bin bereit mich auf Verhandlungen einzulassen, die mich und mein Buch endgültig vom Abendland Verlag trennen und wenn folgende Bedingungen erfüllt werden: Ich erhalte eine genaue Rechnungsangabe der Unkosten der Herstellung in R.Mark. Ferner die genaue Summe der durch Verkauf eingegangenen D.Mark-Beträge, sowohl der privaten als der geschäftlichen. Auf dieser Grundlage lässt sich erwägen, ob ich das Buch gegen eine Zahlung ablöse.

Offen dagegen bleibt eine Schadenersatzklage meinerseits. Der Verlag hat mir beim Sortiment unübersehbaren Schaden angetan, dadurch, dass er ohne meine Einwilligung, den Preis des Buchs gegen meine vertragliche Abmachung zweimal herabgesetzt hat, zuletzt auf die Hälfte.

Nur ein Händler, der vom Buchhandel so wenig versteht, wie Herr Putty, konnte diese öffentliche Torheit begehen. Ich erwarte von Ihnen, dass Sie alles einsetzen, was dem Verlag gegenüber noch in Ihrer Macht steht, um die Ordnung zu schaffen und Schlimmeres zu vermeiden, als das, was schon geschehen ist. Dass Herr Putty zum Schluss durch den angesetzten DM.-Preis, den er vom Autor für die Restbestände fordert, noch am Ende der Sache zu verlieren droht, ist eine Sache, die ich mir selbst nicht vorstellen möchte. Aber es ist mir nicht ersichtlich, weshalb Sie sich nicht erst mit dem Autor in Verbindung setzen und ihn von dem Preis für die Restbestände überzeugen lassen. Ich bin mir sicher, dass Sie das können. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das wollen. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das müssen. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das sollen. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das dürfen. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das können. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das wollen. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das müssen. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das sollen. Ich bin mir auch sicher, dass Sie das dürfen.